

**Optischer Trick:** Trotz kaum veränderter Maße (L 4,28 / B 1,79 / H 1,46 m) wirkt das neue Modell bulliger als das alte

**Alles digital:** Farben und Anordnung der Instrumente lassen sich personalisieren. Neu: Das Head-up-Display



bedienen. Für die Heizung gibt es noch feste „Slider“ am Fuß des Bildschirms.

**Doch der Golf kann** noch mehr. Er öffnet und startet auf Wunsch per Smartphone statt mit Schlüssel. Und vieles kann per Sprache bedient werden – ohne dass der Fahrer Befehle auswendig lernen muss. Das System versteht frei gesprochene Sätze, und wer zu Hause Alexa nutzt, kann seinen Sprachassistenten zusätzlich mit dem Golf verknüpfen.

Legt sich der Fahrer ein VW-Benutzerprofil an, werden Sitzeinstellungen, Ra-

diosender oder Temperatur in der Cloud gespeichert. Persönliche Präferenzen übertragen sich so automatisch auf andere Fahrzeuge, etwa auf einen gemieteten Golf im Urlaub. Es reicht, seine Kennung einzugeben. Schon passt der Sitz, und die Lieblings-Playlist erklingt.

### **Der neue Golf kann sich mit anderen Autos unterhalten**

Manche Extras lassen sich sogar nachträglich und ganz simpel über den Bordbildschirm kaufen bzw. freischalten. Wer

zum Beispiel kein Navi geordert hat, dann aber doch eines braucht, rüstet den Golf einfach online nach. Das klappt auch mit dem Abstandsradar ACC (dessen Hardware immer verbaut ist) oder der Ambientebeleuchtung. In die Werkstatt muss dafür keiner mehr.

**Als erstes Auto überhaupt** ist der Golf mit der Außenwelt („Car2X“) vernetzt. Im Umkreis von 800 Metern tauscht er sich mit anderen Fahrzeugen in Millisekunden via WLAN aus und warnt vor Unfällen, Pannen oder einem Strauende bzw. wird davor gewarnt. Nähert sich ein Krankenwagen, hat der Golf auch das auf dem Schirm, noch ehe das Martinshorn zu hören ist. Andere Hersteller sollen mit der gleichen Technik nachziehen.

**Beim Antrieb** ist der neue Golf als Massenauto breit aufgestellt und bietet neben konventionellen Benzinern und Dieseln wieder ein Erdgasmodell, zwei Plug-in-Hybride (elektrische Reichweite ca. 70 Kilometer) und drei Mild-Hybride, bei denen der Benzinern von einem Startergenerator mit 48-Volt-Technik elektrisch unterstützt wird. Spritersparnis: ca. zehn Prozent. Preise nennt VW noch nicht, doch von rund 20.000 Euro für die Basis ist auszugehen. Den Elektro-Golf gibt es nicht mehr – dafür ist jetzt der ID.3 zuständig.

Text: Jochen Wieler

Mehr zum Thema: [adac.de/vw-golf](http://adac.de/vw-golf)

#### **DIE MOTORENPALETTE DES VW GOLF 8**

Benziner	1.0 TSI / 90 PS	1.0 TSI / 110 PS	1.5 TSI / 130 PS	1.5 TSI / 150 PS
Diesel	2.0 TDI / 115 PS	2.0 TDI / 150 PS	geplant: GTD, GTI	
Mild-Hybrid	1.0 eTSI / 110 PS	1.5 eTSI / 130 PS	1.5 eTSI / 150 PS	
Plug-in-Hybr.	eHybrid / 204 PS	GTE / 245 PS		
Erdgas	1.5 TGI / 130 PS			